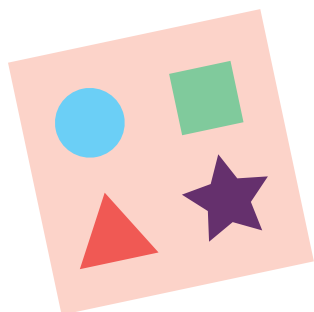


Kinder brauchen Schutz.

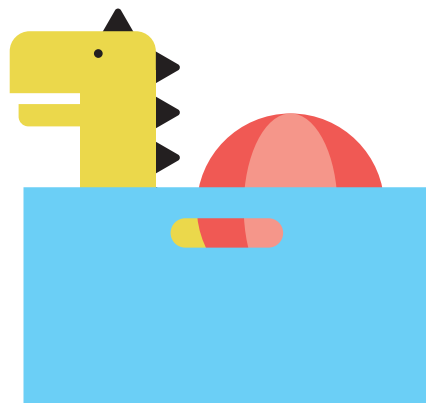
Kinderschutzkonzept



Inhalt



1. Einleitung	3
2. Visionen	4
3. Reichweite	6
4. Rechtlicher Rahmen	8
5. Werte und Prinzipien der Stadt Wien – Kindergärten	10
6. Risikoanalyse	12
7. Team-Kodex	20
8. Informationsarbeit mit Eltern	21
9. Kinderschutz-Standards im Personalmanagement	22
10. Kinderschutz-Standards in der Kommunikation	25
11. Kinderschutz-Standards in der Weiterbildung und im Wissensmanagement	26
12. Kinderschutz-Standards in der Zusammenarbeit mit externen Personen	28
13. Umgang mit Verdachtsfällen	30
14. Monitoring und Evaluierung	32
15. Anlaufstellen	34



1. Einleitung

Gewalt ist immer gewaltig falsch.



Körperliche und seelische Gewalt kann sich überall ereignen, wo sich Kinder aufhalten. Im privaten Raum und auch in elementaren Bildungseinrichtungen.

Aber egal wo und in welcher Form: Gewalt darf im Leben eines Kindes keinen Platz haben.

Das Kinderschutzkonzept der Stadt Wien – Kindergärten hilft, Kinder vor Gewalt, Vernachlässigungen und Gefahren zu schützen. Es ist ein Wegweiser für Prävention und rasches Handeln im akuten Fall. Es unterstützt Pädagog*innen sowie Eltern, den Schutz der Kinder noch mehr in den Fokus zu stellen.

Jeder einzelne Kindergarten, jeder Hort der Stadt Wien – Kindergärten hat ganz spezifische Anforderungen. Das Kinderschutz-Konzept der Stadt Wien – Kindergärten besteht daher aus einem einheitlichen Rahmen mit definierten Zielen, Werten und Prinzipien sowie rechtlichen Bestimmungen. Dieser Rahmen gilt für alle Standorte. Darüber hinaus hat aber



jeder Standort seine eigenen Inhalte in das Konzept eingearbeitet, zum Beispiel bei der Risikoanalyse und dem Team-Kodex.

Kinderschutz ist natürlich kein starres Konstrukt. Wir entwickeln das Konzept gemeinsam ständig weiter und lassen unsere Erfahrungen aus der täglichen Arbeit einfließen. Nur so ist garantiert, dass die Stadt Wien – Kindergärten und Horte sichere und lebendige Orte sind und es in Zukunft auch bleiben.



2. Visionen

Wir haben Visionen.



Die Kindergärten der Stadt Wien sind sichere Orte. Hier können sich Kinder optimal entwickeln.

Wir arbeiten mit Eltern sowie mit Bildungspartner*innen eng zusammen. Und wir ersetzen in dieser Zusammenarbeit traditionelle Hierarchien durch offene und klare Strukturen. Damit schaffen wir ein Arbeitsumfeld, in dem Bildungsarbeit zum Wohle der Kinder gelingt.

Wir bieten Kindern eine Umgebung, die die individuellen Stärken eines jeden Kindes fördert und Familien bestmöglich unterstützt.

Wir ermöglichen Kindern, Abläufe aktiv mitzugestalten und beziehen sie in unsere Entscheidungen mit ein.

Wir vernetzen uns aktiv mit anderen Trägern von elementaren Bildungseinrichtungen und Organisationen.

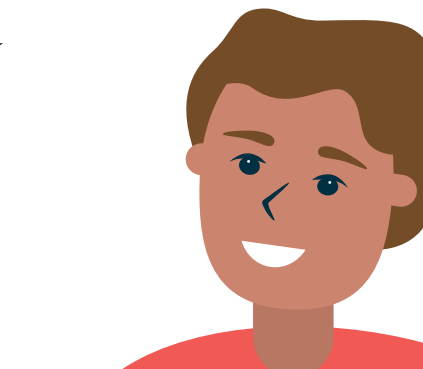


Wir beteiligen uns aktiv an Forschung und Entwicklung, damit relevante Erkenntnisse der Elementarpädagogik rasch in unsere Konzepte einfließen können. So stellen wir sicher, dass die Arbeitsplätze in den Stadt Wien – Kindergärten zukunftsorientiert und modern bleiben.

Wir setzen in unserer Arbeit immer auf höchste Qualität.

Führungskräfte werden regelmäßig geschult. So gelingt es ihnen leichter, ein innovatives und kompetentes Arbeitsklima zu schaffen.

Wir gestalten gemeinsam die Zukunft der Elementarpädagogik mit und tun alles, um für Kinder ein bestmögliches Bildungsumfeld zu schaffen.





3. Reichweite

Weitreichender Schutz!

Für einen erfolgreichen Kinderschutz braucht es mehr als nur ein Konzept. Es braucht Menschen, die dieses Konzept umsetzen und in den pädagogischen Alltag tragen. Und es braucht eine Organisation, die ihre Mitarbeiter*innen dabei unterstützt. Zum Beispiel mit einer offenen Gesprächskultur, mit einer engen Kooperation mit den Bildungspartner*innen, mit funktionierenden Kommunikationswegen und mit rechtlichen Grundlagen.

Das Thema Kinderschutz ist sehr umfassend und weitreichend. Für die Stadt Wien – Kindergärten gibt es daher nicht nur eine*n gesetzlich vorgeschriebene*n Kinderschutz-Beauftragte*n. Zusätzlich gibt es pro Standort auch noch zwei Kinderschutz-Mentor*innen. Sie sind vor Ort gemeinsam mit der Leitung die direkten Ansprechpersonen rund um das Thema Kinderschutz und tragen zu einer erfolgreichen Umsetzung des Kinderschutzkonzeptes bei.

Kinder entdecken die Welt in kleinen Schritten.



4. Rechtlicher Rahmen

Kinder haben ein Recht auf eine unbeschwerte Kindheit.

Kinder haben ganz besondere Rechte. Diese Rechte sollen Kindern weltweit eine gesunde, sichere und positive Entwicklung ermöglichen. Dazu gehören das Recht auf Leben und Entwicklung oder das Recht auf Gleichbehandlung. Festgeschrieben wurden die Rechte 1989 in der UN-Kinderrechtskonvention. 2011 hat Österreich die Kinderrechte in die Verfassung aufgenommen. Seither dürfen keine Gesetze und keine Verordnungen beschlossen werden, die nicht den Kinderrechten entsprechen.

Kinderrechte und Kinderschutz werden im Wiener Kindergartengesetz und im Bundes-Kinder- und Jugendhilfegesetz geregelt. In beiden ist verankert, dass eine Kindeswohlgefährdung verpflichtend und umgehend gemeldet werden muss.

FORMEN DER GEWALT

Gewalt gegen Kinder tritt unterschiedlich auf. Es kann sich um emotionale, körperliche oder sexuelle Gewalt handeln, aber auch um Vernachlässigung oder Ausbeutung. Sie zeigt sich in den eigenen vier Wänden genauso wie im Internet und in sozialen Medien.

Wo Gewalt auftritt, sind meist ungleiche Machtverhältnisse und Abhängigkeiten zu beobachten. Das gilt für Gewalt von Erwachsenen an Kindern, aber auch für Gewalt von Kindern an Kindern.

Es gibt auch die Gewalt gegen sich selbst sowie die indirekte Gewalt. Von indirekter Gewalt sprechen wir, wenn Kinder Gewalt miterleben und darunter leiden. Die Folgen sind jenen der direkten Gewalt sehr ähnlich.

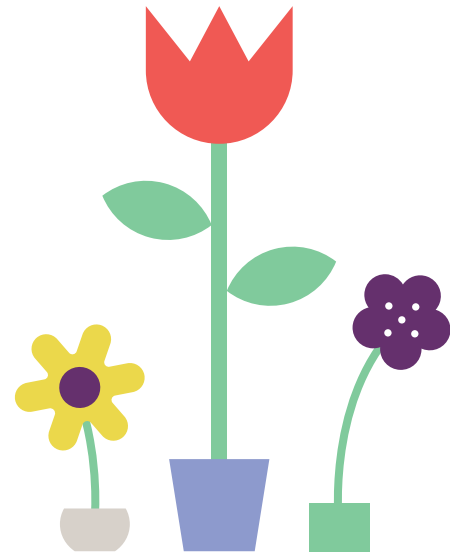
Die verschiedenen Gewaltformen treten meist gleichzeitig auf. Nicht jede Form von Gewalt ist automatisch eine Kindeswohlgefährdung. Aber wird Gewalt – egal welche – wiederholt ausgeübt, führt sie bei Kindern zu bleibenden Schäden.



5. Werte und Prinzipien der Stadt Wien – Kindergärten

Echt wertvoll!

Unsere Werte sind mehr als nur Worte. Sie reflektieren unsere Haltung gegenüber Kindern, ihren Familien und uns selbst. Jeden Tag leben wir diese Werte, Überzeugungen und Prinzipien. Wir tragen damit zum Kinderschutz bei und ermöglichen Kindern eine vielversprechende Zukunft.



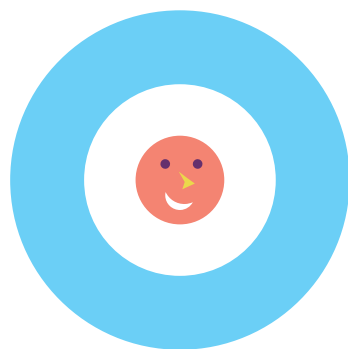
GEMEINSAM FÜR KINDER

Wir setzen uns täglich dafür ein, dass sich Kinder entwickeln und entfalten können.



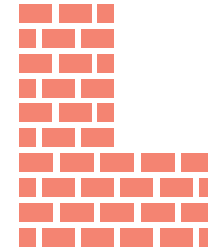
VERTRAUEN VERBINDET UNS

Sich gegenseitig zu vertrauen ist ein Schlüssel zum Erfolg. Es gibt uns Stärke, gemeinsam unsere Ziele zu erreichen.



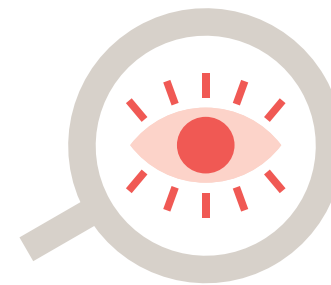
IMMER FÜR DAS KIND

Das Kind steht bei uns im Mittelpunkt. Die bestmögliche Unterstützung und Begleitung hat Vorrang.



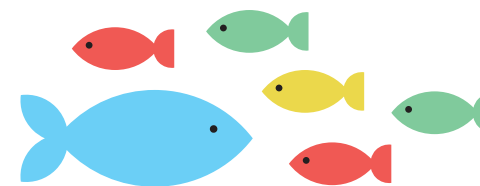
LOYALITÄT ALS FUNDAMENT

Loyalität ist eine innere Haltung, die auf Gegenseitigkeit basiert. Es ist eine Entscheidung zur Verbindlichkeit, den Kindern, Kolleg*innen und unseren Bildungspartner*innen gegenüber.



AUFGESCHLOSSEN GEGENÜBER NEUEM

Wir sind eine aktive Gemeinschaft, die respektvoll handelt, interessiert ist und Neues willkommen heißt.



MUT ZUR VERÄNDERUNG

Wir sind mutig und bereit, Dinge neu zu denken und anzupacken. Zeitgemäßes Führen und agiles Arbeiten sind für uns selbstverständlich.



EHRlichkeit ZÄHLT

Wir sind offen und ehrlich, weil es um unser aller Zukunft geht. Dabei sind wir immer Vorbilder.



UNSERE TATEN ZEIGEN WIRKUNG

Wir handeln stets verantwortungsbewusst und zielgerichtet im Lichte unserer Werte und Prinzipien, um die gesetzten Ziele zu erreichen.



6. Risikoanalyse

Nur wer das Risiko kennt, kann Gefahren minimieren.

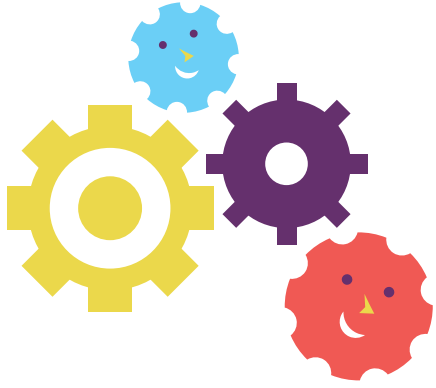
Um Kinder bestmöglich vor Gewalt zu schützen, muss man sich zuerst einen Überblick über die Risiken machen. Welche Herausforderungen gibt es im pädagogischen Alltag? Welche Rolle spielt die räumliche Gestaltung? Wie wird mit Nähe und Distanz umgegangen? Wo gibt es noch Potenzial?

Die Stadt Wien – Kindergärten setzen sich mit Hilfe einer ausführlichen Risikoanalyse mit den potenziellen Herausforderungen auseinander. Dabei werden sämtliche Tätigkeitsbereiche und Beteiligte (Kindergartenkinder, Hortkinder, Eltern, Mitarbeiter*innen, externe Personen) miteinbezogen. Gleichzeitig werden die von Standort zu Standort unterschiedlichen Bedingungen berücksichtigt (räumliche Gestaltung, pädagogischer Alltag, Bring- und Abholsituationen, etc.).

Eine ausführliche Befragung (anonyme Interviews) von Mitarbeiter*innen, Eltern und Kindern erbrachte folgende Risikofelder:

- Pädagogischer Alltag
- Mitarbeiter*innenschutz
- Räumliche Situation
- Kinderrechte
- Zusammenarbeit mit Bildungspartner*innen
- Informationsweitergabe und Gesprächskultur im Team

Die Analyse möglicher Herausforderungen wird regelmäßig und begleitend in den einzelnen Standorten durchgeführt. Zudem setzen sich die Mitarbeiter*innen an pädagogischen Tagen, in Teamsitzungen und bei diversen Team-Aktivitäten mit dem Thema Kinderschutz auseinander. Die Ergebnisse fließen kontinuierlich in das standortindividuelle Kinderschutzkonzept ein und ermöglichen es, geeignete Maßnahmen zu ergreifen.



PÄDAGOGISCHER ALLTAG

Wie sprechen wir mit Kindern? Wie und woran beteiligen wir Kinder? Wie reagieren wir auf ihre Bedürfnisse und Signale? Der pädagogische Alltag prägt nicht nur das Aufwachsen der Kinder in den Kindergärten und Horten, er ist auch entscheidend für ihre physische, psychische, emotionale und soziale Sicherheit. Durch aufmerksames Beobachten, Erkennen von Bedürfnissen, feinfühligem Handeln und durch eine Förderung positiver Beziehungen schaffen wir eine geschützte, entwicklungsfördernde Umgebung.

Wir unterstützen Kinder im pädagogischen Alltag in ihrer Entwicklung:

- Durch einen klar strukturierten und kommunizierten Tagesablauf geben wir Kindern Orientierung und Sicherheit.
- Eine anregungsreich gestaltete Umgebung ermöglicht Kindern Selbständigkeit im Tun.
- Der Alltag im Kindergarten und Hort bietet viele Lern- und Bildungsprozesse für Kinder. Diese Prozesse und die Interessen der Kinder bilden die Grundlage für die pädagogische Begleitung. Kinder haben die Möglichkeit, selbst zu entscheiden, womit sie sich beschäftigen möchten, woran sie teilnehmen möchten und woran nicht.
- Wir achten darauf, dass alle Kinder gleiche Chancen und Möglichkeiten bekommen.
- Konflikte gehören zum Alltag. Wir begleiten sie auf konstruktive und kindgerechte Art und Weise.



MITARBEITER*INNENSCHUTZ

Kinderschutz und Mitarbeiter*innenschutz sind eng miteinander verbunden. In einem Arbeitsklima, in dem die Mitarbeiter*innen Transparenz, eine offene und respektvolle Gesprächskultur sowie ein vertrauensvolles Miteinander vorfinden, lassen sich Herausforderungen frühzeitig erkennen, besprechen und bearbeiten. Zusammengefasst: Ein positives Arbeitsklima schafft auch eine sicherere Umgebung für Kinder.

Im Sinne eines umfassenden Kinderschutzes setzen wir in der Zusammenarbeit daher auf folgende Grundpfeiler:

- Im Team gehen wir respektvoll miteinander um und schaffen dadurch ein positives Arbeitsklima.
- Die Leitung nimmt alle Anliegen von Teammitgliedern wahr. Alle haben die Möglichkeit, Bedenken oder Probleme anzusprechen, ohne Angst vor Konsequenzen zu haben.
- Die Stadt Wien – Kindergärten unterstützt und ermutigt Mitarbeiter*innen den Status Quo in Frage zu stellen. Nur so lässt sich das Arbeitsumfeld ständig optimieren.
- Die Stadt Wien – Kindergärten steht hinter Ihren Mitarbeiter*innen.



RÄUMLICHE SITUATION

Die Gestaltung von Räumen nimmt im Kinderschutz eine wichtige Rolle ein. Räume, in denen Kinder spielen, lernen, sich bewegen oder auch ruhen, müssen frei von Gefahren sein. Bei der Gestaltung der Räume werden zwei Kinderrechte gleichermaßen berücksichtigt: Erstens das Recht der Kinder auf Intimsphäre und zweitens das Recht der Kinder auf Freiheit. Beide Kinderrechte sind essenziell und wichtiger Bestandteil des Raumgestaltungskonzepts der Stadt Wien – Kindergärten.

Bei der Raumgestaltung hören wir auf die größten Expert*innen: die Kinder! Ihre Meinung und ihre Bedürfnisse fließen in die Gestaltung der Räume ein:

- Kinder gestalten ihre Gruppenräume aktiv mit.
- Die Bedürfnisse der Kinder nach Bewegung, Wahrnehmung und Aktivität werden räumlich umgesetzt.
- Räume bieten Orientierung und ermöglichen Kindern eine individuelle Gestaltung ihrer Umwelt und ihrer Lernprozesse.
- Unsere Räume bieten Kindern Freiräume und Rückzugsmöglichkeiten.
- Räume sind frei von Gefahren. Das überprüfen wir regelmäßig.



KINDERRECHTE

Kinder haben Rechte. Und zwar jedes Kind. Egal, wo es geboren ist. Egal, welches Geschlecht es hat. Egal, ob es arm oder reich ist. Wir klären die Kinder über ihre Rechte – altersgemäß – auf. Beobachtungen spielen dabei eine große Rolle. Im Spiel und im vertrauten Gespräch erzählen Kinder von Situationen und Momenten, die sie beschäftigen. Wir gehen mit diesen Inhalten respektvoll um. Wenn wir etwas Auffälliges oder Bedenkliches wahrnehmen, dokumentieren wir es und leiten entsprechende Schritte ein, ohne die Kinder durch Nachfragen zu drängen.

Bei den Kinderrechten arbeiten wir eng mit den Kindern zusammen:

- Wir nutzen altersgerechte Materialien und Methoden, um Kindern ihre Rechte zu erklären.
- Wir ermutigen Kinder, ihre Rechte einzufordern.
- Wir ermöglichen Kindern Feedback zu geben. Wir nehmen das Feedback der Kinder ernst und respektieren es.
- Wir hören Kindern zu, dokumentieren Auffälliges und handeln entsprechend.



ZUSAMMENARBEIT MIT BILDUNGSPARTNER*INNEN

Für das Wohl und die Entwicklung des Kindes ist eine enge Zusammenarbeit mit den Bildungspartner*innen wichtig. Wir gestalten diese Zusammenarbeit partnerschaftlich. Informationen werden auf Augenhöhe, rasch und offen ausgetauscht. Dadurch können wir ein unterstützendes Netzwerk aufbauen und gemeinsam Lösungen erarbeiten. Die Bedürfnisse und der Schutz der Kinder stehen dabei im Mittelpunkt.

Bei der Zusammenarbeit mit Bildungspartner*innen setzen wir auf folgende Grundpfeiler:

- Wir nehmen uns Zeit, um Informationen klar, einfach und direkt zu vermitteln und Missverständnisse zu vermeiden.
- Wir stehen in regelmäßigem Austausch mit Eltern und Bildungspartner*innen, um die Entwicklung des Kindes zu besprechen.
- Wir gestalten die gegenseitige Zusammenarbeit, in dem wir regelmäßiges, konstruktives und lösungsorientiertes Feedback ermöglichen und auch geben.



INFORMATIONSWEITERGABE UND GESPRÄCHSKULTUR IM TEAM

Kinderschutz ist ein ständiger Entwicklungsprozess. Die Veränderungen und Abläufe werden transparent an alle Mitarbeiter*innen weitergegeben. Vertrauen, Offenheit und eine Kultur des Ansprechens sind dafür notwendige Voraussetzungen. Offene Diskussion und schnelle Fehlerkorrekturen tragen zur schnellen und effektiven Maßnahmensetzung bei.

Ein stetiger Informationsfluss und offene Gespräche steigern die Aufmerksamkeit hinsichtlich von Auffälligkeiten im pädagogischen Alltag. Dadurch wird angemessen auf Herausforderungen reagiert und Maßnahmen werden frühzeitig ergriffen.

Für eine optimale Informations- und Gesprächskultur im Team haben wir folgende Leitlinien:

- Regelmäßige Teamgespräche, in denen jede*r Rückmeldungen geben und erhalten kann, stärken das Miteinander und die gemeinsame Entwicklung.
- Meinungen und Bedenken können von allen geäußert werden.
- Unklarheiten und Missverständnisse werden in Gesprächen aufgelöst.
- Die Dokumentation von Gesprächen, Entscheidungen und wichtigen Informationen ist für alle zugänglich.
- Die Führungskraft stellt sicher, dass alle Mitarbeiter*innen Zugang zu Informationen haben und diese weitergeben.
- Bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung gibt es eine Anleitung, wie Schritt für Schritt vorgegangen werden muss. Die Meldekette ist allen Mitarbeiter*innen bekannt, wird gelebt und findet sich in einfacher Form im hinteren Teil dieses Dokuments.

7. Team-Kodex

Gemeinsam schaffen wir alles.

Alle Standorte der Stadt Wien – Kindergärten sind individuell. Daher haben auch alle einen eigenen Team-Kodex mit Grundsätzen und Regeln. Dieser basiert auf den gemeinsamen Werten und Prinzipien der Stadt Wien – Kindergärten. Der Kodex wird regelmäßig aktualisiert und von allen Teammitgliedern unterzeichnet. Die Inhalte spiegeln die Haltung aller Mitarbeiter*innen der Standorte wider.

Kinderlachen ist die schönste Musik.



8. Informationsarbeit mit Eltern

Kinder haben viele Fragen. Erwachsene auch.

Sämtliche Fragen, Anliegen oder Unsicherheiten der Bildungspartner*innen zum Thema Kinderschutz und Kinderrechte können jederzeit mit allen Mitarbeiter*innen der Stadt Wien – Kindergärten besprochen werden. Zu diesem Gespräch können auch die Führungskraft und die Kinderschutz-Mentor*innen hinzugezogen werden.

Schon vor Eintritt des Kindes in einen Kindergarten oder Hort der Stadt Wien – Kindergärten werden die Eltern bzw. Bildungspartner*innen über die gesetzlichen Rahmenbedingungen und Vorgaben rund um das Thema Kinderschutz informiert. Gleichzeitig werden sie unterrichtet, welche Schritte bei Verdachtsfällen auf Kindeswohlgefährdung eingeleitet werden. (Der Ablauf findet sich am Ende dieses Dokuments.)



9. Kinderschutz-Standards im Personalmanagement

Wir wachsen mit den Aufgaben!

PERSONAL RECRUITING

Kinderschutz beginnt beim Recruiting. In jeder Ausschreibung von freien Dienstposten wird auf die besondere Bedeutung des Kinderschutzes hingewiesen. Kinderschutz und Kinderrechte haben in den Stadt Wien – Kindergärten oberste Priorität. Bewerber*innen und Interessent*innen müssen sich damit auseinandersetzen und identifizieren können.

PERSONALAUFNAHME

Kinderschutz und Kinderrechte sind die Grundlage für alle Tätigkeiten in den Stadt Wien – Kindergärten. Natürlich ist der Kinderschutz je nach Aufgabenbereich unterschiedlich gewichtet. Im pädagogischen Bereich hat Kinderschutz einen höheren Stellenwert als bei der Verrichtung von Verwaltungsaufgaben. Dennoch findet sich der Kinderschutz in jedem Anforderungsprofil bzw. in jeder Stellenbeschreibung. Egal, um welche Funktion es sich handelt. Diese Anforderungsprofile und Stellenbeschreibungen müssen von allen Mitarbeiter*innen unterschrieben werden. Führungskräfte erwarten und prüfen bei Bewerber*innen und Interessent*innen Kenntnisse und

eine klare Haltung zum Kinderschutz. Mit Anstellungsbeginn nehmen alle Mitarbeiter*innen zudem die Werte und Prinzipien der Stadt Wien – Kindergärten zur Kenntnis.

KINDERSCHUTZ WÄHREND DES DIENSTVERHÄLTNISSSES

In den Stadt Wien – Kindergärten nimmt Kinderschutz vom ersten Vorstellungsgespräch bis zur Pensionierung eine bedeutende Rolle ein. Führungskräfte achten darauf, dass sich die Mitarbeiter*innen mit dem Thema Kinderschutz und Kinderrechte auseinandersetzen. Der Team-Kodex legt die Verhaltensregeln für einen gewaltfreien und respektvollen Umgang fest. Schließlich evaluieren Führungskräfte und Mitarbeiter*innen in den Mitarbeiter*innen-Orientierungs-Gesprächen die Kenntnis und Achtung der Kinderrechte. Darüber hinaus werden Vorwürfe mit großer Sorgfalt geprüft und jede Meldung ernst genommen.





KINDERSCHUTZ – VON DER ERSTEN SEKUNDE AN

Bei Mitarbeiter*innen und Führungskräften, die direkt mit Kindern arbeiten, liegt im Vorstellungsgespräch der Fokus auf der Thematisierung von Inhalten wie Nähe und Distanz, Rechte von Kindern und der Umgang mit Machtverhältnissen. Neue Mitarbeiter*innen müssen im ersten Dienstmonat eine individuelle Reflexion durchführen und diese zu Papier bringen.

Alle neuen Mitarbeiter*innen in den Kindergärten und Horten werden von einer*inem Mentor*in begleitet. Die*der Mentor*in vermittelt die Werte und Prinzipien der Stadt Wien – Kindergärten und lebt diese auch vor. Die Kinderschutz-Mentor*innen an den Standorten sowie die*der Kinderschutz-Beauftragte achten darauf, dass das Thema Kinderschutz permanent gelebt wird.

Kinder sind wie Blumen:
Sie blühen auf, wenn man
sich gut um sie kümmert.



10. Kinderschutz-Standards in der Kommunikation

Reden wir darüber!

Gibt es an einem Standort der Stadt Wien – Kindergärten einen Verdacht auf grenzüberschreitendes Verhalten, wird das kommuniziert, einerseits intern und andererseits gegenüber den Bildungspartner*innen. Ob ergänzend eine externe Kommunikation durchgeführt wird, ist eine Einzelfallentscheidung. Dabei gibt es zwei Möglichkeiten.

Entweder werden Medienanfragen beantwortet, wenn sie einlangen. Oder die Abteilung informiert aktiv die Medien.

Bei der Auswahl der Kommunikationsstrategie stehen das Kind und seine Persönlichkeitsrechte im Fokus.





11. Kinderschutz-Standards in der Weiterbildung und im Wissensmanagement

Wissen schützt Kinder.
Wissen schützt Mitarbeiter*innen.

Kinderschutz ist wichtig. In unserem Veranstaltungsprogramm bietet die Abteilung Weiterbildungen für alle Mitarbeiter*innen zu den Themen Kinderschutz, Kinderrechte und Kindeswohlgefährdung an. Die richtige Dokumentation in Anlassfällen wird ebenfalls in Kursen geschult.

Die Kinderschutz-Mentor*innen erhalten regelmäßige Weiterbildungen. Darüber hinaus finden standortübergreifende Vernetzungsrunden statt, die von der zuständigen Kinderschutz- und Kinderrechtstelle begleitet werden.

Kinder wollen begeistert werden, nicht belehrt.



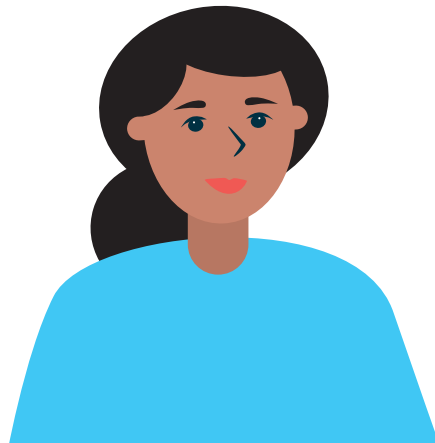
12. Kinderschutz-Standards in der Zusammenarbeit mit externen Personen

Zusammen sind wir stark.

Im Alltag nimmt die Zusammenarbeit mit externen Organisationen und Dienstleister*innen einen wichtigen Stellenwert ein. Für sie gelten ebenfalls die Werte und Prinzipien sowie das Kinderschutz-Konzept der Stadt Wien – Kindergärten. Das müssen externe Dienstleister*innen am Beginn ihrer Tätigkeit schriftlich bestätigen.

Arbeiten externe Personen mit Kindern, ist die Anwesenheit einer pädagogischen Fachkraft im selben Raum ausnahmslos erforderlich.

Es gibt nichts, was Kinder nicht können. Man muss sie nur machen lassen.



13. Umgang mit Verdachtsfällen

Wir gehen strukturiert vor.



Was ist bei einem Verdachtsfall zu tun? Welche Maßnahmen sind wann einzuleiten? Wer ist wann zu kontaktieren und zu informieren? Die Stadt Wien – Kindergärten haben dafür Strukturen erarbeitet. Sie umfassen Richtlinien, Verfahren und Verantwortlichkeiten, die sicherstellen, dass potenzielle Gefahren und Risiken rasch erkannt und angemessen behandelt werden. Alle Mitarbeiter*innen der Stadt Wien – Kindergärten wissen wie sie bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung vorgehen müssen. Sie kennen den internen Prozess und können gemäß der vorgeschriebenen Meldekette handeln.

In der ersten Phase des Prozesses werden mögliche Anzeigen für Kindeswohlgefährdung identifiziert. Mitarbeiter*innen achten sehr sensibel auf Anzeichen wie Verhaltensänderungen, Verletzungen und ungewöhnliche Vorkommnisse. Bei einem begründeten Verdacht auf Kindeswohlgefährdung erfolgt unverzüglich eine Überprüfung. Dabei wird ermittelt, ob eine akute Gefahr vorliegt. Ist dies der Fall, wird sofort gehandelt und die entsprechende Strafverfolgungsbehörde kontaktiert. Falls keine akute Gefahr besteht, wird der Verdacht an die zuständigen Stellen weitergeleitet und eine gründliche Untersuchung sichergestellt.

VERFAHRENSSTANDARDS

Für Personen, die unter Verdacht stehen, gilt prinzipiell die Unschuldsvermutung. Im Einzelfall wird von der Stadt Wien – Kinder- und Jugendhilfe geprüft, ob es notwendig ist, die von Vorwürfen betroffene Person dem Kinderdienst zu entziehen. Die betroffenen Mitarbeiter*innen werden im Anlassfall nicht alleine gelassen und von der Führungskraft begleitet. Zudem wird ein Angebot für Supervision und dienstrechtliche Beratung bereitgestellt.

Die Stadt Wien – Kindergärten haben ein eigenes Team, das zur individuellen Beratung und Begleitung zur Verfügung steht. Dieses Team stellt sicher, dass eine individuelle und bedürfnisorientierte Beratung erfolgt. Der gesamte Prozess wird mit standardisierten Formularen dokumentiert.

VORGEHENSWEISE BEI VERDACHT DER KINDESWOHLGEFÄHRDUNG





14. Monitoring und Evaluierung

Wir wollen immer besser werden.

Die Stadt Wien – Kindergärten unterziehen die Abläufe bei Verdachtsfällen laufend einer Überprüfung. Lassen sie sich effizienter und effektiver gestalten? Entsprechen sie den gesetzten Standards? Um die Qualität beurteilen zu können, bedarf es eines professionellen Monitorings und einer professionellen Evaluierung.

Wir legen großen Wert darauf, dass alle Formulare und Unterlagen, die in den Abläufen zur Handhabung von Verdachtsfällen verwendet werden, sorgfältig ausgefüllt und archiviert werden. Sie dienen als Grundlage für die Evaluierungsprozesse.

Die Abläufe selbst orientieren sich an Richtlinien und Empfehlungen von anerkannten Behörden und Organisationen, die sich auf Kinderschutz spezialisiert haben. Die Abläufe werden regelmäßig überprüft, um sicherzustellen, dass sie immer den aktuellen Richtlinien und organisatorischen Anforderungen entsprechen. Interne Qualitätskontrollen werden als Instrumente eingesetzt, um die Effektivität der Prozesse sicherzustellen und Kennzahlen für die Weiterentwicklung zu erheben.

Mitarbeiter*innen werden aktiv beteiligt. Es werden regelmäßig Rückmeldungen eingeholt und Befragungen durchgeführt, um Verbesserungspotentiale zu finden.

Mit Hilfe der Informationen und Erkenntnisse aus dem Monitoring und der Evaluierung lassen sich die Abläufe kontinuierlich verbessern und führen zu Anpassungen bei Schulungen, Formularen oder Verfahrensweisen zum Schutz der Kinder.

15. Anlaufstellen

Hilfe ist nah!

Zur Unterstützung und persönlichen Beratung zum Thema „Kinderschutz“ stehen in Wien unter anderem folgende Organisationen zur Verfügung:



Stadt Wien – Kindergärten
Stabstelle Kinderschutz- und Kinderrechte
kinderschutz@ma10.wien.gv.at
T. 01 4000 10071
wien.gv.at/bildung/kindergarten/staedtisches-angebot



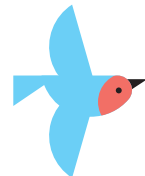
Die Möwe
ksz-wien@die-moewe.at
T. 01 532 15 15
[die-moewe.at](https://www.die-moewe.at)



Kinder- und Jugendanwaltschaft
post@jugendanwalt.wien.gv.at
T. 01 70 77 000
[kja.at](https://www.kja.at)



Mädchenberatung
kontakt@maedchenberatung.at
T. 01 587 10 89
T. 01 587 03 55
[maedchenberatung.at](https://www.maedchenberatung.at)



Frühe Hilfen
anfrage@fruehehilfen.wien
T. 01 38 9 83
[fruehehilfen.wien](https://www.fruehehilfen.wien)



TAMAR
beratungsstelle@tamar.at
T. 01 334 04 37
[tamar.at](https://www.tamar.at)



Unabhängiges Kinderschutzzentrum
beratung@kinderschutzzentrum.wien
T. 01 526 18 20
[kinderschutz-wien.at](https://www.kinderschutz-wien.at)



Beratung in akuten Krisen – Psychosozialer Dienst
office@psd.wien.at
T. 01 4000 53 020
[psd-wien.at](https://www.psd-wien.at)



Stadt Wien – Kinder- und Jugendhilfe
post@ma11.wien.gv.at
T. 01 4000 8011
Kompetenzstelle
Kinderschutz Elementarpädagogik
kompetenzstelle.kinderschutz@ma11.wien.gv.at
[wien.gv.at/kontakte/ma11](https://www.wien.gv.at/kontakte/ma11)



Medieninhaberin und Herausgeberin:
Stadt Wien – Kindergärten,
1030 Wien, Thomas-Klestil-Platz 11
Gestaltung: Sandra Berchtold
Fotos: Getty Images, iStock
Druck: Gerin Druck GmbH
Erscheinungsdatum: November 2024
© Stadt Wien, 2024

